

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname des Antragstellers

\_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Telefon / E-Mail-Adresse

An den  
Hochsauerlandkreis

Antragsdatum:

\_\_\_\_\_  
Fachdienst Wasserwirtschaft  
Steinstraße 27  
59870 Meschede

**über die Stadt-/Gemeindeverwaltung**

\_\_\_\_\_

**Antrag  
auf Genehmigung der Indirekteinleitung von betrieblichem Abwasser /  
auf Genehmigung der Bemessung, Gestaltung und des Betriebs  
einer/mehrerer Abwasserbehandlungsanlage/n**

**-Metallbearbeitung und Metallverarbeitung-**

- Ich bitte, mir die Einleitung von Abwasser aus der Metallbearbeitung und Metallverarbeitung in die Kanalisation der Stadt/Gemeinde ..... gem. § 58 WHG, § 58 LWG i. V. m. Anhang 40 der Abwasserverordnung zu genehmigen.
- Ich bitte Bemessung, Gestaltung und Betrieb der von mir eingesetzten/bestellten Abwasserbehandlungsanlage gem. § 57 Abs. 2 LWG zu genehmigen.

Bezeichnung und Anschrift des Betriebs, von dem aus eingeleitet wird:  
.....  
.....  
.....

Tel.: .....

Lage des Betriebes:

Gemarkung: ..... Flur: ..... Flurstück: .....

Ansprechpartner für das Genehmigungsverfahren ist:

.....  
.....  
.....

Tel:...../ E-Mail-Adresse: .....

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

### **Erforderliche und beizufügende Antragsunterlagen (jeweils 3-fach):**

1. Antragsvordruck (komplett ausgefüllt und unterschrieben)
2. Erläuterungsbericht
  - a) Veranlassung des Vorhabens
  - b) Funktionsweise der Anlage im Einzelnen mit Größenangaben der Becken, Behälter etc., Wassermengenangaben (Auslauf, Einlauf), Bemessung der Anlage
  - c) Gewährleistung von Grenzwerten für Parameter, die behandelt werden sowie für die Grundwerte (pH-Wert, Temperatur ...), Leistungsfähigkeit der Anlage, Kosten der Anlage
  - d) Angaben zum Betrieb
    - Sicherheitsvorrichtungen, Probeentnahmestelle
    - Betriebsbeauftragter
  - e) Angaben zur Selbstüberwachung § 59 LWG - Wartungsvertrag, Beauftragter, Betriebstagebuch
  - f) Angaben zur Lagerung und Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Chemikalienlager, Ausbildung der Becken, Behälter und Auffangwannen, Sicherheitsvorkehrungen, DIN-Sicherheitsdatenblätter mit Einstufung in die entsprechende Wassergefährdungsklasse)
  - g) Angaben über den Verbleib der Reststoffe
  - h) Angaben über die Stoffe, mit denen umgegangen wird
  - i) Angaben über wassersparende Maßnahmen zur Mehrfachnutzung von Spülwasser mittels geeigneter Verfahren wie Kaskadenspülung, Kreislaufspülung mittels Ionenaustauscher , etc.
  - j) Angaben über die Rückgewinnung oder Rückführung von dafür geeigneten Badinhaltsstoffen aus Spülbädern in die Prozessbäder
  - k) Angaben über das Rückhalten von Badinhaltsstoffen mittels geeigneter Verfahren wie verschleppungsarmer Warentransport, Spritzschutz, optimierte Badzusammensetzung, etc.
  - l) Angaben über die Behandlung von Prozessbädern mittels geeigneter Verfahren wie Membranfiltration, Ionenaustauscher, Elektrolyse, Thermische Verfahren, um eine möglichst lange Standzeit der Prozessbäder zu erreichen
  - m) Angaben über die Rückgewinnung von EDTA und ihren Salzen aus Chemisch-Kupferbädern und deren Spülbädern
  - n) Einleitungsmengen in m<sup>3</sup>/h, m<sup>3</sup>/d und m<sup>3</sup>/a
3. Übersichtsplan (Maßstab 1 : 25.000 oder 1 : 5.000)
4. Lageplan (Maßstab 1 : 500 oder 1 : 1.000 mit Entwässerungsplan mit Probeentnahmestelle und Einleitungsstelle)
5. Katasteramtlicher Lageplan
6. Aufstellungsplan der Abwasserbehandlungsanlage
7. Beschreibung/Bauartzulassung der Abwasserbehandlungsanlage
8. Abwasserführung und Fließschema (Anfallstellen, Beschreibung, etc.)
9. Schnittzeichnungen zu der Abwasserbehandlungsanlage
10. Angaben zu eingesetzten Stoffen (Datenblätter); Bäderverzeichnis mit Angaben der Inhaltsstoffe